



Verleih: Nutzen statt besitzen

Oder: Ausleihen spart Geld, Platz und Rohstoffe

Ständig steigendes Konsumniveau und damit einhergehender steigender Verbrauch von Rohstoffen macht die Suche nach ressourcenschonenden und realisierbaren Lösungen notwendig. Eine mögliche Lösung sind Produkte, die von mehreren Personen oder mehreren Familienmitgliedern intensiv genutzt werden. Sie tragen dazu bei, Neuanschaffungen zu minimieren und schonen solcherart Konto und Umwelt.

Ausleihen spart Platz

Viele Heimwerker-, Garten- oder Sportgeräte wie Werkzeuge, Rasenmäher, Teppichreiniger oder Skiausrüstungen werden nur wenige Stunden oder Tage im Jahr eingesetzt. Den größten Teil ihrer Lebenszeit stehen sie nutzlos im Keller oder Abstellraum. Daher gewinnen Aus- und Verleihen immer mehr an Bedeutung. Wahrscheinlich auch deshalb, weil der Verleih eine typische Dienstleistung darstellt und wir gerade im Dienstleistungs-Zeitalter leben.

Ein Fliesenschneider, der meist nur für Wohnungsrenovierungen gebraucht wird, kann von mehreren Personen genutzt werden. Solche Produkte sind per Leihvertrag günstiger. Neben Kostenersparnissen, weil das Ausleihen weniger kostet als der Neukauf, bleiben mehr Platz und die Möglichkeit, qualitativ höherwertige Güter zu nutzen.

Immer mehr Betriebe bieten attraktive Verleihangebote für Profiwerkzeuge, diverse Ausrüstungen und eine Vielzahl an sonstigen Produkten an. Erkundigen Sie sich einfach, wenn Sie ein längerlebiges Produkt brauchen, ob der Fachbetrieb dieses nicht auch verleiht.

Das Ausleihen trägt insgesamt zu geringerem Produktumlauf und damit auch zur Abfallvermeidung bei. Mittelfristig wird dadurch auch der Markt von kreativen Produzenten und Dienstleistungsunternehmen positiv beeinflusst, denn ein Trend zu Leihprodukten fördert automatisch besseres Produktdesign und kundenfreundliche Angebote.

Ausleihen schafft Arbeitsplätze

Verleihdienstleistungen sind grundsätzlich wesentlich arbeitsplatzintensiver als der Verkauf von Neuprodukten. Der Verkauf kommt zum größten Teil den Herstellern der Produkte zugute, die auch unter hohem Rohstoffeinsatz ihr Geld verdienen. Beim Verleih hingegen werden gut qualifizierte Dienstleistungsbetriebe in den Regionen gebraucht, die Beratung, Verleih, Reparatur der Leihgeräte, etc. bewerkstelligen. Dadurch bleibt der größte Teil der Wertschöpfung in der Region.

Leihprodukte sind Qualitätsprodukte

Verleihen werden können natürlich nur hochwertige und reparaturfreundliche Qualitätsprodukte, mit denen die nötigen Verleihzyklen problemlos erreicht werden können. Alles andere wäre zum Schaden des Verleihers.

Dies nützt aber zugleich dem Kunden, denn die von ihm gewünschte Produktfunktion kann von einem Leihprodukt wesentlich besser erfüllt werden, als hätte sich der Kunde ein billiges Neuprodukt gekauft.

Verleih ist nachhaltig

Ver- und Ausleihen erfüllt alle Kriterien der nachhaltigen Entwicklung:

- Es schont Rohstoff- und Energiereserven und damit die Umwelt.
- Es erhält die wirtschaftliche Wertschöpfung in der Region stärker als der Verkauf.
- Es erhält mehr Arbeitsplätze in der Region als der Verkauf.

Verleih: Nutzen statt besitzen

Oder: Ausleihen spart Geld, Platz und Rohstoffe



Warum wird Verleih heute so selten praktiziert?

Meist sind es Bequemlichkeit und Besitzwünsche – das "Haben-Wollen" –, die die Menschen davon abhalten, über Alternativen zum Neukauf nachzudenken.

Ein tiefenpsychologisch offensichtlich noch aus der Urzeit stammendes Besitzstreben lässt uns glauben, dass die Anhäufung von Gütern unser Leben sicherer und besser machen würde.

Doch schon bei etwas genauerem Nachdenken und Einschalten der Vernunft und des "gesunden Hausverstandes" wird klar, dass diese Haltung schlicht und einfach extrem teuer ist und unser Leben daher alles andere als sicherer und besser macht.

Beispiel: Der perfekte Skiurlaub

Endlich ist es soweit: Sie leisten sich nach Jahren wieder einen Skiurlaub. Diesmal mit kompletter Familie. Aber oh Schreck: Die Skiausrüstung der Kinder ist längst zu klein, Ihre eigene zu alt. Das Auto wäre ohnehin für das ganze Gepäck samt Skiausrüstung zu klein. Was tun?

Der Gedanke an die bevorstehenden Anschaffungskosten und den Reisetstress droht, die Vorfreude zu verderben. Doch kurzerhand weicht die Panik der Vernunft und Sie entscheiden sich für die gleichzeitig billigste, flexibelste und bequemste Lösung:

Sie wählen Urlaubsort und Quartier so, dass Sie weder für die Anreise noch während des Aufenthaltes ein Auto brauchen. Sie reservieren sich vor Ort eine komplette Leih-Skiausrüstung für die Familie über das Internet (www.rentaski.at). Sie reisen per Bahn an und lassen sich vom Quartiergeber vom Bahnhof abholen. Das Gepäck haben Sie ja schon vorher mit dem Haus zu Haus-Service der Bahn ver-

schickt und genießen nun einen völlig unbeschwer-ten Urlaub.

Kein Stress, keine großen Anschaffungen, keine Reises Strapazen. Und für die zwei Ausflüge am Urlaubsort, für die Sie dann doch ein Auto brauchen, leihen Sie sich vor Ort eines aus. Urlaub perfekt im besten Sinne des Wortes, was wollen Sie mehr?

Bei einem Blick auf Ihre Finanzen stellen Sie fest, dass der Urlaub mit viel Action gar nicht so viel Geld verbraucht, und Sie denken bereits an Ihren Sommerurlaub und daran, wie Sie auch diesen mit vielen intelligenten Verleihleistungen stressfrei und kostengünstig gestalten können.

Nützliche Verleihtipps

Im Folgenden finden Sie für die bekanntesten Produktgruppen Tipps, wie Sie Geld und Abfall sparen können und worauf Sie beim Ausleihen der einzelnen Produkte achten sollten.

Sportgeräte

Jedes Jahr kommen neue, sogenannte Trendsport-Geräte auf den Markt. Wenn eine solche neue Sportart "in" wird, sollte man nicht sofort das Geldbörsel zücken oder zur Bankomatkarte greifen. Ein Leihgerät ist eine sparsame Variante um auszuprobieren, ob die Sportart und das Sportgerät einem wirklich zusagen. Außerdem kann man verschiedene Modelle testen.

- In fast jedem Sportgeschäft gibt es die Möglichkeit, ein Sportgerät für ein bis drei Tage zu testen. Diese Testmöglichkeiten sind jedoch verkaufsorientiert.
- Da Kinder meist unglaublich schnell wachsen, ist man auch hier gut beraten, nicht jede Saison



Verleih: Nutzen statt besitzen

Oder: Ausleihen spart Geld, Platz und Rohstoffe

eine neue Ausrüstung zu kaufen, sondern Leihsportgeräte zu nutzen.

- Achten Sie auf den Zustand und die Passform der Geräte, die Sie entleihen. Durch genaue Bindungseinstellung z. B. bei Schiern, Snowboards, etc. können Verletzungen vermieden werden.
- Unter <http://www.rentaski.at> kann man per Internet am Urlaubsort die Skiausrüstung reservieren und den Urlaub ohne Transportstrapazen beginnen.
- Entlang von Radwegen werden von diversen Betrieben – Gasthöfe, Pensionen, Tourismusverbände, ÖBB – Fahrräder zum Verleih angeboten.
- Motorroller, Bikes und Trikes gibt es zumindest in den Ballungsräumen recht häufig zu mieten.
- Rodeln werden vor allem in den alpinen und voralpinen Tourismusregionen der Steiermark angeboten. Erkundigen Sie sich bei den zuständigen Tourismusbüros.
- Achten Sie vor dem Ausleihen aus Sicherheitsgründen darauf, dass das Gerät nicht schadhaft ist.

Transport/Verkehr/Camping

Planen Sie Ihren nächsten Umzug? Wollen Sie Skandinavien mit dem Wohnmobil oder Wohnwagen bereisen? Für beide Vorhaben sind hier beispielhaft einige Tipps aufgelistet.

- Für einen Umzug werden Pauschalangebote – beispielsweise Wochenende inklusive 250 km – für Klein-LKW (B-Führerschein) aber auch Anhänger verschiedener Art angeboten. Sogar bei einem Transport in der Winterzeit ist man gut betreut, für die LKW-Modelle werden auch Schneeketten verliehen.

- Für den Umzug wird teilweise gratis oder gegen geringe Gebühren ein Übersiedlungsset angeboten. Rodel, Klavierwagen, Gurte, Decken oder Zurrgurte erleichtern die Arbeit ungemein und schonen außerdem die Möbel. Bei Transportfahrten von einer Stadt in eine andere muss man keine Tour-Retour-Fahrt buchen. Durch ein großes Filialnetz der Anbieter kann man das Auto am Zielort zurückgeben und mit der Bahn zurückfahren.
- Übergeben Sie das Fahrzeug vollgetankt. So ersparen Sie sich Zusatzkosten. Investieren Sie auch in eine Versicherung. Haftungsreduktionen werden bereits ab ca. 100.- Schilling pro Tag angeboten. Es zahlt sich aus, denn bei einem selbstverschuldeten Unfall ist ein Selbstbehalt von beispielsweise 5 000.- Schilling leichter zu verkraften als es die gesamten Reparaturkosten wären. Auslandsfahrten bedürfen generell der Bewilligung durch den Vermieter. Informieren Sie daher den Vermieter über Ihre Reiseroute.
- Um Kilometerzuschläge für Wohnmobile und auch Wohnwagen zu vermeiden, ist bereits bei der Vertragsunterzeichnung eine Abklärung der Freikilometer geraten. Übergeben Sie die Wohnmobile vereinbarungsgemäß, das heißt meistens vollgetankt.

Feste und Partys

Ein runder Geburtstag oder eine Sponsionsfeier steht an und mehr als 50 Personen haben sich angesagt. Kein Problem! Ob Tische, Sessel, Bänke, ganze Heurigengarnituren oder gar Thonet-Stühle, Sonnenschirme oder Partyzelte, Geschirr für ein viergängiges Menü, Geschirrspüler, Kühlschränke oder Licht- und Tonanlagen oder gleich ein ganzes Geschirrmobil: Partyservice-Firmen bieten eine Fülle an Partyzubehör an.

- Informieren Sie sich genau über Preis, Mietdauer

Verleih: Nutzen statt besitzen

Oder: Ausleihen spart Geld, Platz und Rohstoffe



er und Bedingungen.

- Mietdauer: Sehr viele Betriebe bieten ihr Partyzubehör fürs Wochenende zum Mietpreis von einem Tag an. Erkundigen Sie sich im Detail nach den Spezialpreisen.

Doch Vorsicht: Eine zu späte Rückgabe kann teuer werden. Planen Sie bei der Rückgabe daher auch einen "Kater-Tag" ein. Nicht immer ist man nach dem großen Fest frisch genug um die gemieteten Artikel termingerecht zurückgeben zu können.

- Spülzuschlag: Für nicht gesäuberte Gegenstände wird meistens eine Reinigungsgebühr verrechnet. Überlegen Sie daher, ob Sie für Ihre Party ein Geschirrmobil oder eine zusätzliche Spülmaschine brauchen.
- Zahlungsbedingungen: Die Transportkosten beinhalten meistens nicht den Auf- und Abbau, bzw. das Einsammeln der gemieteten Gegenstände.

Fehlende oder beschädigte Gegenstände werden zum Wiederbeschaffungs- oder Reparaturpreis berechnet. Bitten Sie daher Ihre Partygäste, sorgsam mit dem Geschirr oder Partymobiliar umzugehen.

Für ein zünftiges Kellerfest mit rund 50 Personen braucht man ungefähr folgende Ausrüstung: Tonanlage, bestehend aus CD-Playern, 2 Boxen (400 oder 600 W), Mischpult und Verstärker. Lichtanlage, bestehend aus: 2 Scheinwerferbalken à 4 Scheinwerfern mit 2 Stativen und 4 Kanallichtsteuerungen.

Ton- und Lichtanlagen sind sehr empfindliche Geräte. Es empfiehlt sich ein Komplettservice mit Auf- und Abbau und technischem Support eines Technikers. Die schonende Behandlung durch einen verantwortlichen "Meister-DJ" schützt vor bösen Überraschungen.

Musikinstrumente

Wie Jimi Hendrix auf der Gitarre oder Mozart am Klavier – Kinder können sich meist nicht gleich für ihr Lieblingsinstrument entscheiden. Verleihbetriebe geben Auswahlmöglichkeiten zum Kennenlernen verschiedener Musikinstrumente. Man weiß ja nicht, ob ein Kind bei einem Instrument bleibt. Wozu also gleich die Gitarre oder das Piano kaufen? Bereits ab ca. 200,- Schilling pro Monat können bei einigen Anbietern Musikinstrumente geliehen werden. Auch Kuriositäten wie Dudelsäcke, Alphörner oder Bongos können für Events oder zum Erlernen geliehen werden.

- Die Mindestleihdauer für Privathaushalte beträgt oft zwischen drei und sechs Monaten. Bei vorzeitiger Rückgabe wird jedoch meist die vorausgezahlte Leihgebühr zurückerstattet.
- Informieren Sie sich über Spezialpreise bei längerem Verleih.
- Viele Verleihbetriebe bieten einen Verleihankauf. Das bedeutet, dass nach einem halben, bzw. ganzen Jahr Leihdauer das liebgewonnene Musikinstrument erworben werden kann.
- Da die Musikinstrumente nicht automatisch versichert sind, muss der Ausleiher dafür selbst Sorge tragen, um bei Schadensfällen abgesichert zu sein.
- Erkundigen Sie sich auch nach der ordnungsgemäßen Wartung der Instrumente. Besonders durch sorgsame Pflege kann eine lange Nutzungsdauer der Musikinstrumente garantiert werden.

Foto

Frühlingsblumen leuchten in allen Farben und Sie haben kein passendes Objektiv zu Ihrer Spiegelreflexkamera? Kein Problem! Wer mit einer Profiausrüstung fotografieren, filmen oder ausarbeiten will,



Verleih: Nutzen statt besitzen

Oder: Ausleihen spart Geld, Platz und Rohstoffe

wird bei den Fachgeschäften mit Verleihservice fündig. Hier werden Markengeräte und Zubehör wie Leinwände, Stative, Objektive in allen Größen zum Verleih angeboten. Auch ein eigenes Fotostudio kann man sich im Handumdrehen für einen Tag einrichten.

- Windmaschinen und Leuchten-Sets können ebenso geliehen werden wie die neuesten Digital- oder Spiegelreflexkameras.



- Die Verleihgegenstände sind meistens nicht versichert. Der einwandfreie und komplette Zustand wird durch Unterschrift des Mieters bestätigt. Daher empfiehlt es sich, sehr empfindliche Geräte für den Einsatz zusätzlich zu versichern. Denn Beschädigungen und Störungen, die bei Rückgabe festgestellt werden und nicht aus dem normalen Verschleiß resultieren, gehen sonst zu Lasten des Mieters.
- Lassen Sie sich das Leihgerät genau vorführen. Betriebsanleitung oder persönliche Erklärung erleichtern die Nutzung.
- Durch schriftliche Bestellungen (z. B. Fax) kann man das gewünschte Gerät für den gegebenen Anlass reservieren. Jeder Verleihbetrieb führt nur wenige Geräte einer Art. Durch Reservierungen lässt sich vermeiden, dass die Sofortbildkamera beim Geburtstagsfest oder der Diaprojektor mit Überblendung für die eigene Diashow schon vergriffen ist. Jedoch Vorsicht: bei der

Stornierung von fix gebuchten Verleihgegenständen werden meist 20 Prozent der Tagesmiete in Rechnung gestellt.

- Bereits um 250,- Schilling pro Stunde kann bei einem der angeführten Unternehmen auch ein Fotolabor angemietet werden. Auch hier garantiert rechtzeitige Voranmeldung ungestörtes Arbeiten zum gewünschten Zeitpunkt.

Gartengeräte

Häckselmaschinen und Vertikutierer werden sehr häufig ausgeliehen. Gartenhäcksler können oft sogar von der Gemeinde ausgeliehen werden – erkundigen Sie sich im Gemeindeamt! Aber auch Motor- und Elektrosensen, Rasenmäher, elektrische Heckenscheren und vieles mehr werden von vielen steirischen Betrieben zum Verleih angeboten.

- Fordern Sie eine Einführung in die Handhabung der Leihgeräte! Meist ist auch eine Betriebsanleitung vorhanden, die den Gebrauch erleichtert.
- Die Verleihgegenstände sind oft nicht versichert, weshalb es sich empfiehlt, sehr empfindliche Geräte zusätzlich zu versichern.

Heimwerkergeräte

Für ein Bohrloch in Granit benötigen die Bohrhämmer nur ein Drittel der Zeit eines Schlagbohrers, außerdem sind sie enorm kräfteschonend. Während Bohrmaschinen meist zur Standardausrüstung eines Heimwerkers gehören, ist bei Bohrhämmern aufgrund des hohen Anschaffungspreises und der oftmals geringeren Nutzung eine Entlehnung sinnvoller.

- Auch die Parkettboden-Schleifmaschine, die nur für den Renovierungsfall gebraucht wird, oder spezielle Sägen werden im Verleih angeboten.

Verleih: Nutzen statt besitzen

Oder: Ausleihen spart Geld, Platz und Rohstoffe



- Richtige Handhabung ist wichtig! Fordern Sie eine Einführung oder eine Betriebsanleitung. Erkundigen Sie sich nach Zusatzgeräten wie Aufsätzen und Schutzausrüstung.

- Viele der Geräte verursachen beim Betrieb enorme Emissionen. Organisieren Sie Ihrer Gesundheit zuliebe Staubmasken, Handschuhe, etc. Oft werden Sie gleich beim Verleiher angeboten.

- Große Heimwerkergeräte benötigen oftmals einen Kraft- bzw. Drehstromanschluss, was man an der Art des Steckers leicht erkennt.

- Die Verleihgegenstände sind selten versichert, daher empfiehlt sich eine Zusatzversicherung.

Baumaschinen, -geräte und -gerüste

Möchten Sie Ihrem Holzhaus einen neuen Schutzanstrich verpassen oder benötigt Ihr Neubau noch eine Trocknung? Für diese Bauarbeiten werden Baugeräte benötigt, die nicht tagtäglich gebraucht werden. Die benötigten fahrbaren Gerüste mit unterschiedlicher Arbeitshöhe oder Entfeuchter können bei verschiedenen Verleihbetrieben entlehnt werden.

Die Anbieter sind meist professionelle Verleiher in der Baubranche, doch auch für den privaten Hausbau oder Renovierungsfall werden Produkte zum Verleih angeboten. Auch Pumpen unterschiedlichster Art stehen für den kurzfristigen Bedarf bereit. Pumpen, die den Keller nach einem Hochwasser auspumpen, Notstromaggregate, die empfindliche Geräte (beispielsweise Computer) schützen, Baustromverteiler, die einen reibungslosen Ablauf bei der Renovierung der Altbauwohnung ermöglichen oder auch Minibagger, mit denen Sie das Erdreich für den Swim-

mingpool ausheben.

- Prüfen Sie die Geräte bei der Übernahme! Da die Geräte nicht automatisch versichert sind, müssen Sie dafür selbst Sorge tragen, um bei Schadensfällen abgesichert zu sein.

- In der Mietgebühr sind üblicherweise weder An- und Abtransport noch Treibstoff oder Reinigung enthalten. Informieren Sie sich bereits vorab über die genauen Bedingungen.

- Informieren Sie sich über Spezialpreise bei längerer Leihdauer. Eine Renovierung kann oft länger dauern als erwartet.

- Die Baugeräte benötigen oft eine spezielle Stromversorgung oder Anschlüsse.

- Gerüste sollten durch Experten aufgestellt werden, das erhöht Ihre persönliche Sicherheit.

- Teilweise wird Fach- und Hilfspersonal zu Gerätebedienung kurzfristig beigelegt. Erkundigen Sie sich nach diesem Service!

- Informieren Sie sich, ob Sie nicht zusätzliches Personal für Ihren Arbeitseinsatz brauchen, denn für manche Baumaschinen benötigt man einen speziellen Führerschein. Inhaber der Führerscheingruppe B dürfen nur Kraftwagen bis zu einem maximalen Gesamtgewicht von 3,5 t fahren.

Die Führerscheingruppe F wird bei selbstfahrenden Arbeitsmaschinen mit einer Bauartgeschwindigkeit von nicht mehr als 30 km/h gefordert.

Bekleidung

Der Pro-Kopf-Verbrauch für Kleidung liegt in





Verleih: Nutzen statt besitzen

Oder: Ausleihen spart Geld, Platz und Rohstoffe

Österreich bei über 17 kg im Jahr. Jedes Jahr ein neues Outfit zum Faschingsball, da kann schon mal die Nähmaschine streiken. Verleihstellen für Kostüme und Ballroben haben jedes passende Angebot und Sie eine stressfreie Vorfreude.

- Reservieren Sie den Piraten oder die Prinzessin, den Froschkönig oder Taxi Orange und die Salome telefonisch. Das große Abendkleid und den Frack detto.
- Erkundigen Sie sich nach Spezialpreisen bei längerem Verleih.
- Prüfen Sie bei der Übernahme den Zustand der Bekleidung, um nicht für Schadensfälle anderer belangt zu werden. Durch sorgsamem Umgang können sich auch noch andere Nutzer an der Ballrobe erfreuen.

Bücher und andere Medien

Zahlreiche Bibliotheken und öffentliche Büchereien bieten Entlehnmöglichkeiten für Printmedien – Bücher, Zeitschriftenbände oder Noten – und für audiovisuelle Medien, wie CDs, CD-Roms, Video- und Audiotassetten an. Außerdem sollen Ihnen die angeführten Internet-Adressen der Bibliotheken die Suche erleichtern.

- Bei den Universitätsbibliotheken sind für die Benützung unterschiedliche Öffnungszeiten zu beachten. Die angeführten Öffnungszeiten beziehen sich lediglich auf die Entlehnmöglichkeiten während der Studienzeiten. In vorlesungsfreien Zeiten sowie während der Ferien sind gekürzte Öffnungszeiten üblich. Erkundigen Sie sich auch rechtzeitig über Schließungszeiten, die in den Sommerferien meist im August üblich sind, sowie an Feiertagen oder zwischen Weihnachten und Neujahr, bzw. zu Ostern und Pfingsten. Jede Bibliothek hat hierzu spezielle Regelungen, die Sie auch

per Internet abfragen können.

Umfangreiche Daten über Bibliotheken, Informations- und Dokumentationseinrichtungen in Österreich sind über Internet zu finden. <http://lansrv.bib-vb.ac.at/agba/infodoc-suche.htm>

Mit dem neuen Online-Verbund-Katalog (OPAC) wird eine Suche in den österreichischen wissenschaftlichen Bibliotheken angeboten. <http://aleph.univie.ac.at:4505/ALEPH>

Ausführliche Informationen zu öffentlichen Büchereien können über die Homepage des Büchereiverbandes Österreichs eingeholt werden. Rund 2 500 öffentliche Büchereien in Österreich (davon allein 528 in der Steiermark!) sind über diesen Verband abrufbar:

<http://www.bvoe.at>

Neben Gemeindebüchereien sind dies auch kleine Betriebsbüchereien, Pfarrbüchereien oder Büchereien verschiedener Institutionen.

Büro & Kommunikation

Sie müssen auf Dienstreise, aber die Arbeit kann nicht liegen bleiben? Organisieren Sie sich kurzfristig ein mobiles Büro!

Sie haben sich gerade selbstständig gemacht und wollen keine großen Summen investieren? Preiswerte Angebote (ab 200,-Schilling/Monat und Gerät) verhindern allzu große Kapitalbindung in der Gründungsphase des Unternehmens.

Durch Großaufträge oder durch Terminkollisionen auftretende Kapazitätsengpässe müssen nicht unbedingt durch Neuankäufe beseitigt werden. Reagieren Sie flexibel und decken Sie Ihren Spitzenbedarf mit Leihgeräten.

Arbeitsgemeinschaften und temporäre Büros sind

Verleih: Nutzen statt besitzen

Oder: Ausleihen spart Geld, Platz und Rohstoffe



mit Leihgeräten besser bedient. Die gegenseitige Verrechnung mit den Partnern wird transparenter und die Auflösung des Büros wird wesentlich vereinfacht.

Wissenschaftliche Arbeiten, Diplomarbeiten, Dissertationen können in höchster Qualität und mit geringerem Kapitaleinsatz auf Leihgeräten geschrieben und gedruckt werden. Auch Farb-reproduktionen, Recherchen via Leihmodem und kurzfristigem Internetanschluss sind dann kein Problem. Außerdem sind teure Grafik- und Layout-programme auf Wunsch bereits auf den Leihgeräten installiert.

Ausgeliehen werden können:

- Telefonanlagen, Faxgeräte, Anrufbeantworter und Handys sowie Computer samt Peripherie, also Drucker, Laptop, Monitore, etc. und
- diverses, worunter Registrierkassen, Schreibmaschinen, Overheadprojektoren, Kopierer, usw. fallen.
- Zusätzlich können auch Kopierer, Anrufgeräte, Faxgeräte, Drucker und Overheadprojektoren für kurze Zeit ausgeliehen werden.
- Auch Handys in allen Varianten werden bei den folgenden Verleihbetrieben angeboten.
- Testen Sie vor einem Kauf die jeweiligen Geräte durch Ausleihen und prüfen Sie dabei Ihren individuellen Bedarf. Denn die erste und gleichzeitig Standardfrage jedes Kopiergeräte-Verkäufers, wie viele Kopien Sie denn im Monat machen, werden Sie klarerweise nicht beantworten können.
- Prüfen Sie die Geräte vor der Übernahme. Das schützt vor teuren Reparaturkosten.
- Informieren Sie sich über den Gebrauch der

Geräte.

- Sorgsames Handling erhöht die Lebensdauer der Produkte.

Allgemeine Ausleihtipps für Konsumenten

- Fragen Sie nach der Mindestleihdauer. Manche Produkte können stundenweise, andere nur tageweise, bzw. wochenweise (Gerüste) ausgeliehen werden.
- Erfragen Sie auch Spezialpreise bei längerem Verleih. Das Wochenende muss bei Leihverträgen nicht unbedingt Samstag und Sonntag bedeuten, sondern kann auch länger dauern (z. B. Freitag Mittag bis Montag Mittag).
- Aufs Kleingedruckte kommt's an: Wenn Sie einen Leihvertrag unterschreiben, achten Sie auf das Kleingedruckte. Ist das Gerät versichert? Wer haftet bei einem Totalschaden? Was kostet es, wenn die vereinbarte Ausleihzeit überschritten wird?
- Sauber ist besser: Ein Check vorab erspart Ärger bei der Rückgabe. Halten Sie erkannte Mängel sicherheitshalber schriftlich fest. Besser noch: Verlangen Sie ein einwandfreies Produkt!
- Gelegentlich Leihen lohnt sich auch für die Kassa, wenn Sie Geräte nur gelegentlich nutzen oder die Anschaffung teuer ist.
- Zu guter Letzt: Behandeln Sie das ausgeliehene Stück wie Ihr eigenes. Je öfter es benutzt werden kann, umso mehr schont Ausleihen auch die Umwelt.
- Beachten Sie die Bedienungsanleitungen, Pflege- und Wartungstipps und wenden Sie nie



Verleih: Nutzen statt besitzen

Oder: Ausleihen spart Geld, Platz und Rohstoffe

Gewalt an, wenn einmal etwas nicht gleich geht.

- Rechnen Sie richtig: Ausleihen lohnt sich meist auch finanziell.
- Informieren Sie sich: Nutzen Sie das Branchen-telefonbuch und sonstige nützliche Informationen (in Graz z. B. das "Grazer Sparbuch"), oder die telefonische Abfallberatung. Wenn Sie bestimmte Betriebe suchen, kann oft auch die Wirtschaftskammer Auskunft geben, manchmal auch die Gemeinde.
- Telefonische Vorklärung: Am besten zuerst telefonisch erkundigen, ob der Betrieb die gewünschten Produkte im Verleihprogramm führt und frei hat. So ersparen Sie sich unnötige Irrwege.
- Machen Sie sofort, am besten noch im Beisein des Fachpersonals, einen Funktionstest und stellen Sie die einwandfreie Funktion des Leihgerätes fest.

Tipps für Gemeinden und Gemeindeverbände

Gemeinde als Auftraggeber

Speziell im Bereich des Bauhofes und des Fuhrparks sowie im Bürobereich ist die Gemeinde in vielen Fällen besser beraten, Geräte und Maschinen auszuleihen, vor allem wenn diese eher selten gebraucht werden oder wenn durch einen Mietvertrag das Service und die Verlässlichkeit verbessert ist. Erkundigen Sie sich einfach bei jeder bevorstehenden Investition nach den Alternativen. Auch die Budgetplanung wird durch Mietvarianten wesentlich erleichtert, zumindest in Bereichen, wo keine Landes- oder Bundessubventionen, Bedarfs-

zuweisungen oder ähnliches für Investitionen zu erwarten sind.

Gemeinde als gestaltende und bewusstseinsbildende Kraft/Vorbildwirkung

Die Gemeinde sollte in ihrem eigenen laufenden Betrieb den Gedanken "Nutzen statt besitzen" leben und dies auch über geeignete Informationskanäle verbreiten.

Gemeindeeigene Medien

In der Gemeindezeitung sollten regelmäßige Beiträge über nachhaltigen Konsum, über lokal ansässige Unternehmen und Betriebe, die Verleihdienste anbieten, Tipps und Anregungen für Bürger, etc. publiziert werden.

Öffentlichkeitsarbeit

Mit unterschiedlichsten Mitteln der Öffentlichkeitsarbeit sollte die Gemeinde die Inanspruchnahme von Verleihdienstleistungen durch die Bevölkerung forcieren: Präsentation der heimischen Ver-



Verleih: Nutzen statt besitzen

Oder: Ausleihen spart Geld, Platz und Rohstoffe



leihbetriebe bei (Umwelt-) Veranstaltungen, Initiierung von Werbeaktionen für heimische Verleihbetriebe mit Gewinnspielen gemeinsam mit der örtlichen Wirtschaft.

delt werden, wobei alle regionalen Verleihbetriebe und die entsprechenden Produkte aufgelistet werden.

Kommunikation/Vernetzung

- Über gemeindeeigene EDV und Internetportal sollten Verleihbörsen für die Bürger eingerichtet werden, sodass Verleihnachfragen schnell und effizient innerhalb der Gemeinde bzw. Region befriedigt werden können. System: Verleihanfragen werden ins Internet gestellt, sodass sie für Verleihbetriebe sofort einsehbar sind und entsprechende Angebote abgegeben werden können. Dies könnte in Zusammenarbeit mit der örtlichen Wirtschaftskammer-Bezirksstelle und lokalen Verleihbetrieben erfolgen.
- Für Bürger ohne eigenen Internetanschluss könnte der Zugang über das Gemeindeamt, heimische Banken und die Wirtschaftskammer-Bezirksstelle erfolgen, sowie auch über weitere Partner wie Internet-Cafés, Schulen, Außenstellen von Kammern, Interessensvertretungen, Behörden, lokale Betriebe, usw.
- In einer einfachen Version könnte eine solche Verleihbörse auch am "schwarzen Brett" im Gemeindeamt veröffentlicht werden.

Gemeinde als Förderungsgeber

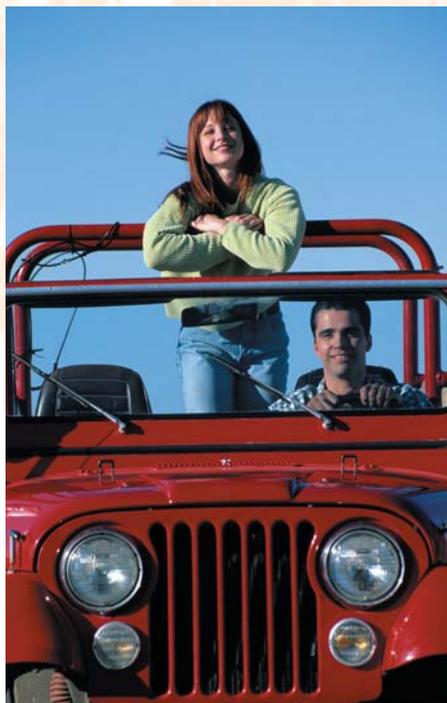
Im Rahmen der lokalen Wirtschaftsförderung der Gemeinde können Investitionen oder Aktionen von Betrieben gefördert werden, die die Attraktivierung von Verleihangeboten zum Inhalt haben, z. B. Präsentationen von Verleihsystemen auf regionalen Messen, Aufbau regionaler betrieblicher Kooperationen (Verleihnetzwerke) mit der entsprechenden Logistik, etc. Bei Vorliegen entsprechender Voraussetzungen könnten solche Projekte auch über andere Fördermaßnahmen unterstützt werden, es empfiehlt sich daher eine Zusammenarbeit mit der örtlichen Wirtschaftskammer-Bezirksstelle.

Tipps für Betriebe

Der Kunde kauft Nutzen

Grundsätzlich sollte jeder Betrieb bedenken, dass der Kunde in erster Linie einen Produktnutzen kauft, oder zumindest das, was er dafür hält. Neben der reinen Funktion des Produktes selbst kann der Nutzen des Kunden natürlich auch in erhöhtem Sozialprestige – etwa durch ein neues Auto oder eine tolle Videoausrüstung – oder ähnlich subjektiven und eher emotionalen Aspekten bestehen.

Die weitverbreitete Einschätzung, dieser Nutzen könne nur durch Besitz gestiftet werden, sollte durch





Verleih: Nutzen statt besitzen

Oder: Ausleihen spart Geld, Platz und Rohstoffe

gezieltes und kundenorientiertes Marketing von Verleihserviceleistungen korrigiert werden: "Cool" ist nicht, ein neues Auto zu haben, sondern eines zu fahren. Und das geht günstig durch Leihen.

Kundenbindung erhöhen

Bedenken Sie, dass jemand, der ein Produkt bei Ihnen kauft, nur einmal zu Ihnen kommt, jemand, der es ausleiht aber immer wieder. Kundenbindung und individuelle Kundenbetreuung und damit -zufriedenheit werden permanent gepflegt. Und der Umsatz durch ein gutes Verleihservice sollte durchaus vergleichbar sein mit dem Umsatz eines Verkaufes bei gleichem Kundenstock. Versuchen Sie einmal Ihren lokalen Markt auf Verleihpotentiale hin zu analysieren und kalkulieren Sie für Ihren Betrieb verschiedene Alternativen durch.

Werbung für Verleih

Werben Sie aktiv mit Verleihleistungen: Der Kunde kann immer das aktuellste Produkt nutzen, ohne es zu kaufen. Beteiligen Sie sich an Öffentlichkeitsarbeits-Aktionen der Gemeinde zur Förderung des nachhaltigen Konsums. Tragen Sie Ihren Teil zur Bewusstseinsbildung bei, treten Sie in der Öffentlichkeit bewusst als nachhaltiger Betrieb auf.

Überbetriebliche Kooperationen

Ähnlich wie im Kapitel über Reparatur beschrieben, stellen überbetriebliche Kooperationen, z. B. Verleihnetzwerke, überbetriebliche Verleihbörsen, etc. eine wirksame Strategie dar, um Service und Kundennähe zu erhöhen und die Kosten gering zu halten. Ziel ist es, Kunden vom Kauf von zweitklassigen Massenprodukten in zentralen Billigmärkten abzuhalten und sie stattdessen für die Inanspruchnahme lokaler Fachbetriebe zu gewinnen.

Durch Verleihbörsen können Sie eine sehr große Palette von Leihprodukten in überbetrieblichen Poolsystemen zur Verfügung stellen, ohne alle selbst zu besitzen. Kombinieren Sie diese Netzwerke auch mit überbetrieblichen Reparaturnetzwerken. Finden Sie gleichgesinnte Unternehmer in Ihrer Region und nutzen Sie die Serviceleistungen der regionalen Wirtschaftskammer-Bezirksstellen beim Netzwerkaufbau.